

## 153. *Aufstellung der Handwerker-gesellschaften bei der Fronleichnam-sprozession in Winterthur*

1489 Juni 10

**Regest:** Schultheiss und Rat von Winterthur legen die Aufstellung der Kerzenträger bei der Fronleichnam-sprozession fest: Dem Sakrament folgen die Kerze der Wollweber und die beiden Kerzen der Oberstübengesellschaft von den Müllern, Metzgern und Bäckern, dem Sakrament voraus gehen zunächst die Kerze der Kürschner, die beiden Kerzen der Leinenweber, die beiden Kerzen der Rebleute, die beiden Kerzen der Schuhmacher und die beiden Kerzen der Zimmerleute und Schmiede. Diesen Kerzen voran sollen Wandelkerzen und Beinkerzen von allen Gesellschaften in derselben Reihenfolge gehen.

**Kommentar:** Nach Darstellung des Chronisten Laurenz Bosshart wurde die Fronleichnam-sprozession in Winterthur im Jahr 1344 eingeführt und im Zuge der Reformation 1524 wieder abgeschafft (Bosshart, Chronik, S. 12, 100-101). Zur Begehung des Fronleichnam-sfests in der Stadt vgl. Niederhäuser 2014, S. 139-140; Ziegler 1933, S. 25; Ziegler 1900, S. 23.

Die religiöse Fundierung der städtischen Verfassung, in der Forschung mit dem Begriff «Sakral-gemeinschaft» charakterisiert (Löther 1999, S. 1), wurde durch Prozessionen sowie die Stiftung von Messen und Wallfahrten zum Ausdruck gebracht. Die wochenlange Belagerung Winterthurs durch die eidgenössischen Orte während ihrer Auseinandersetzungen mit den Habsburgern im Jahr 1460 bewog den Schultheissen und die beiden Räte sechs Jahre später zur Stiftung einer Wallfahrt von der Pfarrkirche zu der Kirche in Veltheim, die jedes Jahr am 2. Juli und 8. Dezember stattfinden sollte und an der sich jeder Haushalt mit mindestens einer Person zu beteiligen hatte (STAW B 2/2, fol. 6v-7r, vgl. dazu den Eintrag im Jahrbuch der Winterthurer Pfarrkirche STAW Ki 50, S. 188). Zu den Ereignissen und Hintergründen vgl. Niederhäuser 2008; Niederhäuser 2002.

Über ihre religiöse Funktion hinaus dienten obrigkeitlich organisierte Prozessionen der Visualisierung der politischen und sozialen Ordnung, vgl. zu Zürich Dörner 1996, S. 172-179, und allgemein Rogge 2003a, S. 205-207; Löther 1999, S. 2, 172, 232-233, 248, 265-266. Die Reihenfolge der teilnehmenden Gruppen korrespondiert mit dem jeweiligen Status. Im Zusammenhang mit den Unruhen auf der Zürcher Landschaft war es 1489 auch in Winterthur zu innerstädtischen Konflikten gekommen, vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 154. Vermutlich motivierten Rangstreitigkeiten unter den Handwerker-gesellschaften den vorliegenden Ratsbeschluss, vgl. Niederhäuser 2014, S. 140; Niederhäuser 1996, S. 179-180. Zu den Handwerker-gesellschaften in Winterthur vgl. SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 107; SSRQ ZH NF I/2/1, Nr. 162.

Coram beiden räten an mitwochen in pfinst firtagen, anno etc lxxxviii<sup>o</sup>

[...] <sup>1</sup> / [S. 370]

Mine herren haben angesâhen zû lob und ere dem hailgen, wirdigen sacrament des crützgangs halb, so gehalten wirt uff unnsers herren fronlichnamstag<sup>2</sup> also, das der wullwëber kertzen in sôlchem krützgang die nächsten hinden uff das sacrament und uff die selben von der oberstuben gesellschaft, müller, metzger und pfister, zwo kertzen und vornen nächst uff sacrament<sup>a</sup> der<sup>b</sup> kürsenen kertzen mit laternen und schellen, <sup>c</sup>-uff die selben der liniweber zwo kertzen<sup>c</sup> und uff die selben reblüten zwey kertzen und uff die selben der schûchmacher zweyen kertzen und uff die selben der zimerlüten und schmiden zweyen kertzen. Und vor denen kertzen allen sôllen gân wandel kertzen und bein<sup>d</sup> kertzen von allen gesellschaften in der ordnung, wie obstaut.

**Eintrag:** STAW B 2/5, S. 370 (Eintrag 1); Konrad Landenberg; Papier, 23.0 × 34.0 cm.

- a *Streichung: liniweber mit zweyen kertzen und uff die selben.*
  - b *Korrigiert aus: dir.*
  - c *Hinzufügung am linken Rand mit Einfügungszeichen.*
  - d *Unsichere Lesung.*
- 5
- 1 *Es folgen auf S. 369 Einträge über eine Urfehdeerklärung und ein Pfändungsverfahren.*
  - 2 *Das Fronleichnamfest fiel 1489 auf den 18. Juni.*